

Die Taxionomie und Nomenklatur der als *Succinea elegans* und *Succinea pfeifferi* bekannten Bernsteinschnecken.

Von LOTHAR FORCART,

Naturhistorisches Museum Basel.

Die Publikationen von QUICK 1933, BOETTGER 1939 und ODHNER 1949 zeigen, daß die Taxionomie und Nomenklatur der bisher *Succinea elegans* und *Succinea pfeifferi* benannten Bernsteinschnecken der Revision bedürfen.

Wie bei anderen Mollusken mit einfachem Gehäusebau, kann die Taxionomie der Bernsteinschnecken nicht ausschließlich auf conchyologischen Merkmalen begründet werden. Einerseits haben die Gehäuse einzelner Arten eine große Variationsbreite, andererseits können Gehäuse verschiedener Arten außerordentlich ähnlich sein.

QUICK (1933: 299-305) beschrieb unter den Namen *Succinea elegans* RISSO und *Succinea pfeifferi* ROSSMÄSSLER zwei in Großbritannien vorkommende Bernsteinschnecken, die sich durch äußere Merkmale nicht sicher voneinander unterscheiden lassen. Die beiden Arten weisen hingegen konstante anatomische Differenzen auf, die bei den Genitalorganen am deutlichsten ausgeprägt sind. Die Genitalorgane der Art, die er *Succinea pfeifferi* benannte unterscheiden sich von denjenigen von *Succinea elegans* QUICK (non RISSO) durch folgende Merkmale (QUICK 1933: 303-304):

Die Vagina ist viel kürzer und deshalb relativ weiter. Sie ist gerade und nicht gebogen. Der Stiel des Receptaculum seminis inseriert in den geraden Teil der Vagina und nicht in die Spitze deren Schleife. Er ist dementsprechend länger. Der Penis und die Penisscheide sind kürzer und breiter, 3,5-4 mm gegenüber 6 mm lang. Der Epiphallus ist etwas kürzer, aber ähnlich gefaltet.

BOETTGER (1939: 56-58) beschrieb die beiden Arten unter den gleichen Namen wie QUICK. Er teilte mit, daß *Succinea elegans* aus Westdeutschland noch nicht nachgewiesen werden konnte. Die von BOETTGER unter diesem Namen beschriebenen Exemplare stammen von Bozen.

ODHNER (1949: 223-224) stellte fest, daß die von QUICK 1933 als *Succinea elegans* beschriebene Art nicht mit *Succinea elegans* RISSO, die aus der Umgebung von Nizza beschrieben wurde, identisch ist. Er untersuchte die Anatomie südfranzösischer Exemplare von Marseille und stellte deren Übereinstimmung mit der von QUICK als *Succinea pfeifferi* beschriebenen Art fest. Er teilte ferner mit, daß die Anatomie der Art, die QUICK *Succinea elegans* benannte, mit derjenigen von Topotypen von *Succinea sarsii* ESMARK identisch ist. Diese Art wurde in ESMARK & HOYER (1886: 108, Taf. 5 Fig. 2) als *Succinea pfeifferi* var. *Sarsii* ESMARK von dem Altenelv in Finmarken beschrieben.

Succinea (Oxyloma) sarsii ESMARK wurde bisher von England (QUICK 1933: 299 = *Succinea elegans*), von Schleswig-Holstein (JAECKEL 1954: Tab. 1), von Dänemark und Finmarken (ODHNER 1949) sowie von Bozen (BOETTGER 1939: 57-58 = *Succinea elegans*) sicher nachgewiesen.

Die von QUICK 1933 und BOETTGER 1939 *Succinea pfeifferi* ROSSMÄSSLER benannte Art wurde erstmals von STUDER erkannt und in der, in COXE (1789: 384-392) veröffentlichten Liste schweizerischer Conchylien *Helix angusta* benannt (S. 387). Dieser Name ist als Nomen nudum nomenklatorisch ungültig. STUDER (1820: 86 oder 11) benannte die gleiche Art *Glischrus (Tapada) succinea*. Er gab eine kurze Differentialdiagnose gegenüber *Succinea putris* und verwies auf die Abbildung von FÉRUSSAC (& DESHAYES) Taf. 11 Fig. 13, die, nach KENNARD (1942: 108-109), mit der zweiten Lieferung dieses Werkes am 5. Juni 1819 ausgegeben wurde. FÉRUSSAC (1821: 26 oder 30 No. 8), der die abgebildete Bernsteinschnecke für eine Varietät von *Succinea putris* hielt, schrieb von ihr: „Nobis pl. XI, fig. 13. *Tapada succinea* STUDER. Nice: Comm. RISSO“. Daraus geht hervor, daß FÉRUSSAC das abgebildete Gehäuse von RISSO aus Nizza erhielt, und daß es sehr wahrscheinlich der gleichen Art angehört, die RISSO (1826: 59) *Succinea elegans* benannte.

Derselbe beschrieb aus den Alpes-Maritimes zwei Bernsteinschnecken: *Succinea major* und *Succinea elegans*. CAZIOT (1919: 160) bemerkte in seiner Revision der Sammlung RISSO zu *Succinea major*:

„The carton containing specimens of this species also includes one specimen of *Succinea putris* L., which must have come from elsewhere, as it is not known from the Alpes-Maritimes, nor even from the adjacent Department du Var. The dimensions given by RISSO for this species are 18.0 mm in length and for the *S. elegans* 10.0 mm. The two forms are identical, and the species is common in the environs of Nice, varying from ten to eighteen millimeters in length.“

Die anatomische Untersuchung von südfranzösischen Exemplaren von La Pèbre in der Camargue, deren Gehäuse mit der Abbildung von FÉRUSSAC (& DESHAYES) Taf. 11 Fig. 13 übereinstimmen (Mus. Basel 527-an, leg. Dr. D. BURCKHARDT und Dr. L. HOFFMANN 1947) bestätigte die Angaben von ODHNER 1949. Die Genitalorgane sind sowohl mit denjenigen der Art, die von QUICK 1933 und BOETTGER 1939 als *Succinea pfeifferi* beschrieben wurde, wie auch mit denjenigen von Exemplaren vom Ufer der Biber im Kanton Schaffhausen (Mus. Basel 527-ak) und einer Zwergform mit einer Gehäusehöhe von 8,2 mm aus der Umgebung von Spiez im Kanton Bern (Mus. Basel 527-am, leg. M. WÜTHRICH) übereinstimmend. Die Genitalorgane der Exemplare von Spiez unterscheiden sich nur durch die dunklere Pigmentierung der Prostata und des Stiels des Receptaculum seminis, was vermutlich mit der dunkeln Pigmentierung der ganzen Tiere in Zusammenhang steht.

Es ergibt sich die folgende Synonymie der von QUICK 1933 und BOETTGER 1939 *Succinea pfeifferi* ROSSMÄSSLER benannten Art (ohne Berücksichtigung der Literatur nach 1835):

Succinea (Oxyloma) elegans (Risso)

Helix angusta STUDER, 1789; in COXE, Travels in Switzerland, 3: 432 - nom. nud.
Abbildung ohne Benennung in FÉRUSSAC (& DESHAYES) 1819, Hist. Nat. Moll.: Taf. 11 Fig. 13.

Glischrus (Tapada) succinea STUDER, 1820⁴); Naturw. Anz. Schweiz. Ges., 3 (11): 86 (Syst. Verz. Schweizer Conch.: 11). Lectotypus und 3 Paratypoides Slg. STUDER im Nat. Hist. Museum in Bern. Originalfundort (restr. nov.): Umgebung des

- Bielersees. Subjektives Homonym von *Helix succinea* MÜLLER, 1774 = synonym mit *Succinea putris* (LINNAEUS).
Helix (Cochlohydra) putris (LINNAEUS); FÉRUSSAC 1821, Tabl. Limaçons: 26 oder 30 - partim.
Succinea major RISSO, 1826; Hist. nat. Europe mérid., 4: 58.
Succinea elegans RISSO, 1826; Hist. nat. Europe mérid., 4: 59. Originalfundort (restr.): Nizza.
Succinea pfeifferi ROSSMÄSSLER, 1835; Iconographie, 1 (1): 92, Taf. 2 Fig. 46, 47. Originalfundort (restr. nov.): Leipzig.

Weitere vergleichend anatomische Studien an Bernsteinschnecken des Subgenus *Oxyloma* wären zur Nachprüfung ihrer Taxionomie und Zoogeographie von größtem Wert.

Schriften:

- BOETTGER, C. R.: Bemerkungen über die in Deutschland vorkommenden Bernsteinschnecken (Fam. Succineidae). — Zool. Anz., 127 (3/4): 49-64. Leipzig 1939.
CAZIOT, E.: Synonymic Study on the Mollusks of the Departement des Alpes-Maritimes mentioned by ANTOINE RISSO with notes on their Classification. — Proc. Acad. Nat. Sci. Philadelphia, 71: 156-170. Philadelphia 1919.
COXE, W.: Travels in Switzerland, Vol. 3. London 1789.
ESMARK, B. & HOYER, Z. A.: Die Land- und Süßwassermollusken des arktischen Norwegens. — Malak. Bl., N. F. 8: 84-123. Cassel 1886.
FÉRUSSAC, D. DE: Tableaux systématiques des Animaux Mollusques. Tableau de la Famille des Limaçons. Paris & Londre 1821.
FÉRUSSAC, D. DE & DESHAYES, G. P.: Histoire naturelle générale et particulière des Mollusques terrestres et fluviatiles. Paris 1819-1851.
JAECKEL, S.: Die Landschnecken Schleswig-Holsteins und ihre Verbreitung. — Schr. naturw. Ver. Schleswig-Holstein, 27 (1): 70-97, Tab. 1-11. Kiel 1954.
KENNARD, A. S.: The Histoire and Prodrome of FÉRUSSAC. — Proc. Malac. Soc. London, 25 (1): 12-17; (3): 105-118. London 1942.
ODHNER, N. HJ.: *Succinea sarsi* ESMARK 1886 (= *elegans* QUICK 1933, non RISSO 1826), new to the Danish Fauna. — Vidensk. Meddel. Dansk. naturh. Foren, 111: 217-225. Kjøbenhavn 1949.
QUICK, H. E.: The Anatomy of British Succineae. — Proc. Malac. Soc. London, 20 (6): 295-318, Taf. 23-25. London 1933.
RISSO, A.: Histoire naturelle des principales productions de l'Europe méridionale, et particulièrement de celles des environs de Nice et des Alpes-Maritimes. Vol. 4. Paris & Strasbourg 1826.
STUDER, S.: Kurzes Verzeichnis der bis jetzt in unserer Vaterlande entdeckten Conchylien. — Naturw. Anz. Schweiz. Ges., 3 (11): 83-90; (12): 91-94. Bern 1820.
— — —: Systematisches Verzeichnis der bis jetzt bekannt gewordenen Schweizer-Conchylien. Bern 1820 (Separatdruck obiger Publikation).

¹⁾ STUDER 1820 vereinigte die Stylomatophoren mit vier Fühlern zu dem Genus *Glischrus*, dem er diejenigen mit zwei Fühlern als *Vertigo* entgensetzte. Er unterteilte *Glischrus* in die Subgenera *Limax*, *Hyalina*, *Tapada*, *Helix*, *Bulinus*, *Pupa*, *Torquilla* und *Clausilia*. Um nomenklatorische Änderungen zu vermeiden, wähle ich *Helix pomatia* LINNAEUS als typische Art von *Glischrus* und *Helix putris* LINNAEUS als typische Art von *Tapada*. Dadurch wird *Glischrus* synonym mit *Helix* und *Tapada* mit *Succinea*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [85](#)

Autor(en)/Author(s): Forcart Lothar

Artikel/Article: [Die Taxionomie und Nomenklatur der als *Succinea elegans* und *Succinea pfeifferi* bekannten Bernsteinschnecken. 15-17](#)